Hauptübung Bad Herrenalb 10.2016

Feuerwehr probt den Ernstfall

In einem Flügel der Acura Falkenburgklinik, probte die freiwillige Feuerwehr Bad Herrenalb den Ernstfall unter Abbildung der Realität, mit eingeschlossenen Personen und Künstlichem Rauch.

Diese Übungsannahme forderte am Freitagabend die Bad Herrenalber Freiwillige Feuerwehr, Abteilungen Stadt, Bernbach und Neusatz-Rotensol, bei ihrer Jahreshauptübung. "Anspruchsvoll ist vor allem der Aufbau einer Wasserversorgung aus der Alb für den Löschangriff über die Drehleiter", erklärte Kommandant Bernhard Hummel als Beobachter vor Ort. Vorbereitet hatten die gesamte Übung Stefan König und Frieder Schmid von der Abteilung Stadt, auch André König war in die Planung involviert. Ebenso wichtig: Klinikhausmeister Hubert Weigold, der in und um die Gebäude Vorbereitungen getroffen und die Nebelmaschine angeworfen hatte.

Nach der Alarmierung kurz nach 18 Uhr und Installation der Einsatzleitung um Stadt-Abteilungs-kommandant Andreas Link im Vorausrüstwagen fanden die Teams der verschiedenen Einsatzfahrzeuge zügig zu ihren Aufgaben: Brandbekämpfung am und im Lagergebäude Innenangriff mit Atemschutz und Verlegen der Schlauchleitung zum Hydranten unterhalb des Waldparkplatzes. Während so die erste Riegelstellung schnell funktionierte, war die Wasserversorgung für die Drehleiter eine echte Herausforderung und für den Ernstfall eine wichtige Probe.

Die Wasserversorgung aus offenem Gewässer, nämlich der Alb unweit des Bahnhofes, wurde über eine Förderstrecke von 820 Metern und Förderhöhe von 45 Metern zuzüglich 30 Metern Drehleiterhöhe hergestellt. Dazu waren drei Pumpen, die Förderpumpe unmittelbar an der Alb gegenüber dem E-Werk, eine zweite am Rehteichweg, die dritte an der Einfahrt zur Kliniktiefgarage notwendig. Und etliche hundert Meter Schlauch wurden, mit dem Schlauchwagen so dicht wie möglich an die Einsatzstellen gebracht.

Während verschiedene Trupps aus Stadtabteilung und Bernbach diese Wasserversorgung aufbauten, war die Abteilung Neusatz-Rotensol schon im Löschangriff im und ums Lager-gebäude. Atemschutztrupps aus Bernbach nahmen die Perso-nenrettung aus dem "verrauchten" Klinkflügel mittels Schleiftrage und Schleiftuch über die Fluchtbalkone der Gebäude vor.

Viele Erkenntnisse gesammelt

War es für die Schülerinnen Alina und Aylin als zu "rettende" Personen, die dann an die beiden DRK-Trupps zur Versorgung übergeben wurden ein echtes Abenteuer und brauchte auch mancher Klinikpatient an diesem Abend kein Fernsehgerät für einen "spannenden Krimi", war es für die über 50 Floriansjünger, dazu als Helfer Mitglieder der Jugendwehr, harte Arbeit. Nachdem noch vor 19 Uhr auch aus dem Rohr auf der Drehleiter das Wasser in festem Strahl schoss, gab Organisator König um 19.10 Uhr per Funk durch: "Einsatzende Abmarsch fertig!"

Wobei dies für die Feuerwehrleute noch lange kein Arbeitsende bedeutete. Es hieß Schlauchkupplungen lösen, Schläuche abschrauben, einräumen und zurück zum Magazin, wo die Übung noch einmal gründlich durchgesprochen und Erkenntnisse für den Ernstfall diskutiert werden konnten um darauf vorbereitet zu sein.

Quelle: Gegenheimer / Schwarzwälder Bote

Links vorn im Bild ist der Übungskoordinator Stefan König, der genau aufpasst, damit seine Truppe für den Ernstfall gerüstet ist. Foto: Gegenheimer Foto: Schwarzwälder-Bote